

# Dem Lernen Raum geben

**Neue Stadtschule St. Gallen.** Die Neue Stadtschule kennt keine Schulaufgaben im traditionellen Sinne, sondern Kompetenzen und Ziele, die es zu erreichen gilt.



Die Fenster widerspiegeln Heinrich Grafts bewussten Umgang mit dem Tageslicht.

Vor über 30 Jahren, bei der Gründung des ersten Hauses des Lernens, verweigerte man anfangs die Bewilligung mit der Begründung, die Schüler würden überfordert. Glücklicherweise haben die damaligen Pioniereltern anders gesehen. Heute gibt es über 100 Schulen, die mit dem Konzept des autonomen Lernens und der gestalteten Umgebung beeinflusst und begleitet wurden.

## Sprachzertifikate erwerben

In der Neuen Stadtschule findet diese Lernform durch die völlig neue Gestaltung von Lernräumen und den Einbezug von Lernorten in der Stadt eine Erweiterung. Die technologischen Entwicklungen und das jederzeit abrufbare Wissen eröffnen ungeahnte Möglichkeiten für Erfahrungen. Die künstliche Gesprächsumgebung einer Englischlektion kann dem FaceTime-Lernen mit einer Kollegin aus Cambridge weichen. Statt Englischprüfungen im Schulhaus können international anerkannte Sprachzertifikate erworben werden. Bilingualität wird durch individuelle Begleitung für alle möglich. Mathematikinputs – die früheren Mathelektionen – können über Streaming zu Hause nochmals angeschaut und Inhalte nachvollzogen werden. Weiter hat die Pädagogische Hoch-

schule St. Gallen, gefördert durch die Neue Stadtschule, ein Informationsheft über Mathematiklernplätze in der Stadt entwickelt. Kurz gesagt: Lernen kann zum Erlebnis werden.

Die Intentionen der Neuen Stadtschule gehen weiter: in englisch- und französischsprachigen Ländern sollen weitere Stadtschulen entstehen. Ein regelmässiger Austausch in den Lernateliers und Sprachaufenthalte für die oberen Lernjahre geben eine gestaltete Umgebung für den Fremdspracherwerb und globales Denken.

Ein innovativer Lernort orientiert sich weniger an Reformen als an neuen Wegen zur erfolgreichen Lebensmeisterung zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Wie ein Bergsteiger sich gut vorbereitet und von einem Basislager aus seine Zielerreichung plant, so wird die Schule als Basislager für die erfolgreiche Zielerrei-

## Angebote

Eintritt ab 6. bis 9. Lernjahr  
Bilinguale Lernumgebung (Englisch und Deutsch)  
Sekundar- bis Progyrnasialangebot  
Grundlage: Lehrplan Kt. St. Gallen  
Talent- und Begabungsförderung

chung in und ausserhalb der Schule gesehen. Und wie es dem Bergsteiger Kraft und Leistung abverlangt, die er mit Aussicht auf das Ziel mit Durchhaltewillen und Disziplin erbringt, sollen auch die Stadtschülerinnen und -schüler Freude an der Leistung haben, weil ihnen der Sinn ihres Tuns und die Klarheit der Richtung bewusst ist.

## Das Wachstum der Kinder fördern

In den neuen Räumen haben die Jugendlichen eine optimal gestaltete Umgebung erhalten, die uns Ältere kaum an die eigene Schulzeit erinnert. Die Schulleitung weiss, dass dazu neben Ideen auch die finanziellen Mittel notwendig sind, die manches Budget einer staatlichen Schule übersteigen. Oder besser: noch übersteigen, denn die Umsetzung der Neuen Stadtschule soll auch die Frage aufwerfen, ob es nicht lohnenswert ist, mehr in die Gestaltung von Lernumgebungen zu investieren aus der einleuchtenden Erkenntnis heraus, dass die Kinder nicht nur unsere Zukunft, sondern auch unser wichtigstes Kapital sind.

**Peter Fratton**  
Pädagogischer Begleiter  
**Stefan Gander**  
Schulleiter

# Die Schule als Gewinner verlassen können

Als Eltern von vier Kindern ist es ganz selbstverständlich, dass man sich auch für Bildungsfragen interessiert und dabei vielleicht auch den einen oder anderen Ansatz entdeckt, wie den eigenen Kindern oder einem selbst das Lernen leichter gefallen wäre.

Nicht aus Kritik am deutschen Bildungssystem, sondern um Kindern und Jugendlichen neue Lernwege zu eröffnen, habe ich daher mit Unterstützung meines Vaters sowie unseres Unternehmens im Jahr 2006 die Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau gegründet, die mittlerweile auch eine Schwesternschule in Berlin hat. Hierbei wurde ich auf pädagogischer Seite eng von Peter Fratton begleitet, der sich nach dem Aufbau seiner innovativen Bildungshäuser als Mitglied der Expertenkommission des Wissenschaftsministeriums unter anderem auch für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung in Baden-Württemberg eingesetzt hat.

Gemeinsam mit Peter Fratton habe ich schon damals über Möglichkeiten nachgedacht, wie man Impulse für Schulen und Lernorte geben könnte, an denen nicht das Vermitteln reiner Theorie im Mittelpunkt steht, sondern das Lernen anhand gelebter Praxis.

Mit den von uns initiierten Lernorten möchten wir Pädagogen Gelegenheit und vor allem auch den Ort dafür geben, Fähigkeiten wie unternehmerischen Mut, Querdenken und Neugier selbst zu entwickeln oder zu vervollkommen und diese Eigenschaften so am eigenen Beispiel an die anvertrauten Kinder weiterzugeben.

Das neueste Projekt sind die Neuen Stadtschulen, deren erste seit diesem Lernjahr in der umgebauten Kirche an der Dufourstrasse 76 ihre Umsetzung findet. Doris Fratton, die über 20 Lernorte architektonisch begleitete, hat auch in der Neuen Stadtschule die Konzeptideen in eine pädagogische Form gebracht, die durch das Architekturbüro Klaiber und Partner mit Sorgfalt und Verständnis, grosser Rücksicht und viel Respekt für die bereits vorhandene Bausubstanz begleitet und hervorragend umgesetzt wurde.

Die Anliegen der Bauherrschaft brachte mein Mann ein, der sich immer erst zufrieden gab, wenn die Perfektion spürbar war. In diesem Zusammenspiel

ist ein Lernort entstanden, den wir nun an die Pädagogen übergeben können, um ihn mit Ideen zu beleben, mit Innovationen zu bereichern und mit Inspiration Bedeutung zu geben. Der Ort soll es Jugendlichen ab dem 6. Lernjahr ermöglichen, Lernen, Lust und Leistungsfreude zu erleben und ihre Neugier zu wecken. Durch die Kleinheit der Schule soll höchstmögliche Individualität und damit Rücksicht auf die Lernenden erlaubt werden.

Damit auch Kinder, deren Eltern nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, das komplette Schulgeld aufzubringen, unser Angebot in Anspruch nehmen können, haben wir entschieden, auch Stipendien zu vergeben.

Wir danken dem Verwaltungsrat, Doris und Peter Fratton sowie dem Architekturbüro Klaiber und Partner für die konstruktive Zusammenarbeit beim Aufbau der Neuen Stadtschule und wünschen nun allen Jugendlichen an der Neuen Stadtschule viel Erfolg sowie viele Lern- und Leistungsmöglichkeiten, um ihre Schule dereinst als Gewinner verlassen zu können. Und auch den Pädagogen wünschen wir viel Freude an ihrer Arbeit mit den Jugendlichen.

**Bettina und Markus Würth**



Die Empore wurde verglast.

Anzeigen

Wir danken für die sehr geschätzte Zusammenarbeit und wünschen den Nutzerinnen und Nutzern viel Freude mit dem neuen Holzbau.

**Blumer Lehmann**  
Faszination Holz

Holzbau  
Modulbau  
Generalunternehmen  
Free forms  
www.blumer-lehmann.ch

**Einzigartige Lösungen in Glas**

GLASWELT.CH

Herzlichen Dank für den Auftrag und die konstruktive Zusammenarbeit.

Engeler AG Glaswelt | 9204 Andwil SG | glaswelt.ch

Danke für den geschätzten Auftrag.  
Wir waren mit Freude dabei!

**BüroTech Spirig AG**  
Auerstrasse 43  
9442 Berneck  
www.bt-s.ch

Audiovisuelle Gesamtlösungen für Schule und Industrie

**IBG Engineering**  
www.ibg.ch  
Baar, Bülten, Chur, Oberbüren, St. Gallen, Weinfelden, Winterthur

Wir danken der Bauherrschaft für das Vertrauen in zukunftsgerichtetes Elektro-Engineering

WIR PLANEN DIE INFRASTRUKTUR VON MORGEN

**IEP Ingenieure**  
Engineering & Consulting

Bionstrasse 4, 9015 St. Gallen  
T +41 (0)71 278 62 20  
info@iep-ingenieure.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag.

Ihre Energieingenieure

WIR analysieren entwickeln planen kontrollieren messen für SIE

**Ihr Projekt & Unser Know-how**

perfekt kombiniert

Herzlichen Dank für das Vertrauen

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär  
Lukasstrasse 30, 9008 St.Gallen, Tel. +41 71 243 38 38, haelg@haelg.ch, www.haelg.ch

BUILDING SERVICES GROUP

Egal, wie ausgefallen die Immobilie – jemand sucht Sie bestimmt.  
Erfahren Sie mehr auf **osthome.ch**

**osthome.ch** + **IMMO SCOUT24**

# Wie man eine Schule baut, die keine ist

**Neue Stadtschule St. Gallen.** Die vom Architekten Heinrich Graf 1957/1958 erbaute neuapostolische Kirche am Rosenberg wurde von den Schulgründern Bettina und Markus Würth erworben, um einen Lernort zu erbauen, der modernsten pädagogischen Ansprüchen genügt.

Das Gebäude zeichnet sich durch die strenge Formgebung, die naturbelassenen Materialien und die für die klassische Moderne typischen Baumaterialien Stahl, Glas und bewehrtem Beton aus. Dem grossen Kubus des Kirchenschiffs ist ein verglaster, leichter Vorbau vorgestellt, welcher die Sicht auf die Stadt freigibt. Die bunten, in tiefen Fassungen steckenden Gläser widerspiegeln Heinrich Graf's bewussten Umgang mit dem Tageslicht. Indirektes Licht und selbstentworfen Leuchten wurden exakt auf die Farbigeit und den damaligen Innenausbau abgestimmt.

Als Grundlage für die Gestaltung der Lernumgebung diente einerseits das zweiarmige Pendel als Sinnbild für die Pädagogik der Neuen Stadtschule: Struktur und Ordnung stehen dem scheinbaren Chaos gegenüber. Andererseits soll sich das Organische mit dem Architektonischen zu einer Lernumgebung verbinden, die einen Wechsel zwischen Kommunikation und Teamarbeit auf der einen und Eigenarbeit und Vertiefung auf der anderen Seite ermöglicht.

## Think-Tanks und Bibliothek

Für die Bedürfnisse der Neuen Stadtschule wurde das Raumangebot neu organisiert und erweitert. Ohne die Grosszügigkeit des ehemaligen Kirchenraumes zu beeinträchtigen, entstanden Raumzonen für das autonome Lernen, Teamarbeitsformen, Inputs und Regeneration. Der hohe ehemalige Kirchenraum ist der «Denkraum» für das autonome Lernen. Wie Baumhäuser stehen neu zwei organische, zweistöckige Binnenträume frei im Raum. In deren oberen Etagen sind die Räume Think-Tank 1 und 2, darunterliegend ist die Bibliothek. Die ehemalige Empore wurde verglast und neu inszeniert zum Auditorium umgestaltet, mit den Projektionsflächen im offenen Kirchenraum. Im Sockelgeschoss entstanden Cafeteria, Welcome und Garderobe. Auch hier dominieren organische Linienverläufe, jedoch als geschlossene Membran.

Die bereits bei Graf dominierenden Innenraumaterialien wie Terrazzo, weiss verputzte Oberflächen, Massiv-



Bild: pd

Das Raumangebot wurde neu organisiert, ohne die Grosszügigkeit des ehemaligen Kirchenraumes zu beeinträchtigen.

holztüren und Wandverkleidungen sowie die Kupferakzente wurden im neuen Innenausbaukonzept berücksichtigt und in subtiler Form aufgenommen. Die neu interpretierten Orte erhielten neue Materialitäten: Gegenüber den vorhandenen Schwerpunkten in Eiche wurde Fichtenholz eingesetzt, der bestehende Terrazzo wurde mit einem weichen PU-Gussboden ergänzt. Das neue Beleuchtungskonzept basiert auf einer Kombination von Kunstlicht und Tageslicht über Oblichter. Licht dringt dank der Transparenz in alle Räume und ermöglicht durchlässigere Sichten.

So entstand ein Dialog zwischen dem respektvoll behandelten Bestehenden und den Neugestaltungen für die pädagogischen Bedürfnissen einer innovativen Lernumgebung.

## Grosser Anklang bei den Benutzern

Hohe Ansprüche wurden an die technische Sanierung gestellt. Das ganze Gebäude musste der neuen Nutzung angepasst und dem heutigen Energie- und Sicherheitsstandard entsprechend saniert werden. Bereits hat der Lernalltag gezeigt, dass das Gebäude auf grossen Anklang bei den Benutzern stösst: «Es

ist Ihnen gelungen einen Lernort zu schaffen, der keine Schule ist.»

Es war eine spannende Herausforderung, die Vision von Bettina Würth und das pädagogische Konzept von Peter Frattin in eine erlebbare Architektur umzusetzen. Für diese Möglichkeit bedanken sich die Architekten bei Bettina und Markus Würth und bei Peter Frattin und Stefan Gander für die konstruktive Zusammenarbeit.

**Doris Frattin**, Frattin-Raum  
**Cédric Bosshard** und **Riccardo Klaiber**  
Klaiber Partnership AG

## Tag der offenen Tür

Samstag, 6. September  
11 Uhr bis 16 Uhr  
Dufourstrasse 76 in St. Gallen  
Besichtigung der neuen Räume  
Orientierung über das Konzept  
Gespräch mit Lernpartnern und  
Lernbegleitern  
Wettbewerb: iPad mini zu gewinnen  
Achtung: Am Rosenberg stehen nur  
wenige Parkplätze zur Verfügung

## Anzeigen

**SCHWITTER SCHREINEREI**

Ideen in Holz geformt

St. Gallerstrasse 44  
9032 Engelburg  
info@schwitter-schreinerei.ch  
schwitter-schreinerei.ch  
Telefon 071 278 12 36

**hänni**  
st.gallen  
gartenbau-landschaftsarchitektur ag

Von der Planung bis zur Pflege für Sie da.

Garten- und Landschaftsbau  
Büro für Landschaftsarchitektur-  
und Freiraumgestaltung  
Garten- und Baumpflege

Hänni Gartenbau - Landschaftsarchitektur AG  
Mingerstrasse 7  
9014 St. Gallen  
Telefon 071 277 23 03  
info@haennigartenbau.ch  
landschaftsarchitektur@haennigartenbau.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den Auftrag!

**art light**

art light GmbH  
Tages- und Kunstlicht  
Beratung und Design  
Zürcher Strasse 202  
CH-9014 St.Gallen  
+41 (0)71 250 18 50  
info@artlight.ch  
www.artlight.ch

**Elektrotechnik aus einer Hand**

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag in den Bereichen **Starkstrom, Gebäudeautomation, Energieverteilung, Netzwerkverkabelung und Telekommunikation.**

**Huber+Monsch**  
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

St.Gallen | Gossau | Rorschach  
www.hubermensch.ch  
Tel 071 274 88 77

**SUTTER AG**  
HOLZBAU  
www.sutteragholzbau.ch

**Ausführung der Decken- und Wandbekleidungen in Holz.**

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag.

**NÄGELI**  
HOLZ INNENAUSBAU

Nägeli AG  
Holz- und Innenausbau  
Zwiselenstrasse 27  
9056 Gais

Tel. 071 791 90 00  
Fax 071 791 90 10  
info@naegeli-holzbau.ch  
www.naegeli-holzbau.ch  
www.appenzellerholz.ch

**DAWAG**

Bedachungen  
Fassadenbekleidungen  
Dachfenster  
Bau-Visiere  
Flüssigkunststoff  
Reparaturservice

**DACH UND WAND AUS EINER HAND** mir danket für de uftrag!

Freiwilen 11 / 9300 Wittenbach SG / T 071 298 23 43  
St. Gallerstr. 230 / 9320 Stachen TG / T 071 455 24 76  
dawag@bluewin.ch / www.dawag.ch

**GENIGIPS AG**

**Gipsergeschäft**

LEICHTBAUMONTAGEN  
FASSADENSANIERUNGEN  
AUSSENSOLATIONEN  
VERPUTZARBEITEN

Im Zentrum 3b  
9300 Wittenbach  
Tel. 071 298 12 38  
www.genigips.ch